

Arndt, Ernst Moritz: 2. (1814)

1 Gott, du bist meine Zuversicht,
2 Mein Schirm und meine Waffen,
3 Du hast den heil'gen Trieb nach Licht
4 Und Recht in mir geschaffen;
5 Du großer Gott,
6 In Not und Tod
7 Ich will an dir mich halten,
8 Du wirst es wohl verwalten.

9 Und wenn die schwarze Hölle sich
10 Mit ihrem Gift ergösse
11 Und trotziglich und mörderlich
12 Durch alle Länder flösse,
13 Gott bleibt mein Mut,
14 Gott macht es gut
15 Im Tode und im Leben:
16 Mein Recht wird oben schweben.

17 Und wenn die Welt in Finsternis
18 Und Unheil sich versenkte,
19 Mir steht das feste Wort gewiß,
20 Das Ewigkeiten lenkte
21 Das alte Wort
22 Bleibt doch mein Hort:

23 O großes Wort, o fester Stahl!
24 O Harnisch sondergleichen!
25 Was Gott versprach, was Gott befahl,
26 Das läßt mich nicht erbleichen:
27 Die stolze Pflicht
28 Erzittert nicht,
29 Mag Land und Meer vergehen,
30 Sie wird mit Gott bestehen.

31 Drum walt' es Gott, der alles kann,
32 Der Vater in den Höhen!
33 Er ist der rechte Held und Mann
34 Und wird es wohl verstehen.
35 Wer Gott vertraut,
36 Hat wohl gebaut
37 Im Tode und im Leben:
38 Sein Recht wird oben schweben.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59590>)